

Liebe Leserinnen,  
liebe Leser in Schule  
und Kirche,

im nächsten Jahr begehen wir in der evangelischen Kirche das 500. Jubiläum der Reformation. Deshalb steht auch dieses Heft des Rundblick in dessen Zeichen. Lassen Sie sich mitnehmen ins Jubiläumsjahr.

Ein Hauptanliegen der Reformation war die Verbesserung des Schulwesens. Der Zweck der Bildung war ein kritischer: Jeder Christenmensch sollte selber anhand des Wortes Gottes sein eignes Verhalten und das der (kirchlichen) Obrigkeit prüfen können. Damit wurde ein Monopol zerschlagen, das Auslegungs- und Herrschaftsmonopol der mittelalterlichen Kirche.

Viele Historiker betrachten die Reformation als Geburtsstunde der Neuzeit. Von dieser Explosion der Freiheit leben wir noch heute: in der Gewissens- und Meinungsfreiheit, in der Forderung nach Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit, in dem Ruf nach mehr Teilhabe des Einzelnen.

Alles das stützen wir, indem wir an die mitteleuropäischen Wurzeln dieses Prozesses denken.

Wenn wir Reformationsjubiläum feiern, nehmen wir also wichtige emanzipatorische Impulse für das Heute auf, um das Morgen besser gestalten zu können.

Ich wünsche jedem und jeder von Ihnen dabei im je eigenen Wirkungskreis viel Mut, Zuversicht und Gottes Segen.

Ihr



Hartmut Schwarz

## Reformation in Bildern und Sprechblasen Luthers Leben als Graphic Novel

Es gibt sie nicht, die eindeutige Definition dessen, was eine Graphic Novel ist. Beschreibungen wie *Nicht lustige Comics für Anspruchsvolle* oder *Graphische Romane* versuchen mehr schlecht als recht, ein thematisch und zeichnerisch unbegrenztes Gebiet einzugrenzen.

Der große Reformator als Comicfigur? Kann das gehen? Das geht! Kann die Bedeutung seines Denkens und Handelns in dieser unterhaltsamen literarischen Form des Comics, beziehungsweise der Graphic Novel, überhaupt dargestellt werden? Sie kann! Ist die Würde gewahrt? Sie ist!

### Mit Stilmitteln des Comics

Mit den Stilmitteln des Comics setzt der Hamburger Zeichner Moritz Stetter das Leben und Wirken Martin Luthers in Szene: mit schwarz-weißen Bildsequenzen, meist zu Paneelen eingerahmt, Sprech- und Denkblasen und Bildern voller Dynamik und Dramatik.

### Lebensstationen des Reformators

Die Geschichte setzt ein mit dem berühmten Gewittererlebnis und dem Schwur, Mönch zu werden. Und es folgen die bekannten Lebensstationen: Leben im Augustinerkloster, Professur in Wittenberg, Thesenanschlag, Reichstag zu Worms, Wartburg, Rückkehr nach Wittenberg, Eheschließung, Familienleben und Alter.

### Porträtkunst nach Dürer und Cranach

Packend ist die Illustration gelungen, die sich an den Bildwelten des späten Mittelalters orientiert und vom Leben in der Zeit, von ihren Fantasien, Ängsten und ihrem Aberglauben erzählt, von Armut und schamlosem Reichtum der Herrschenden. Sie nimmt Motive allegorischer Darstellungen sakraler Kunst auf, manchmal wimmelt es nur so von Geistern, Dämonen und Teufeln. Sie zitiert aus der Porträtkunst der Dürer und



Cranach und erinnert spielend an die apokalyptischen Szenen der zeitgenössischen Malerei. Das alles mit oft expressionistischem Pathos.

### Hinaus mit euch, Geschmeiß

Der Autor verändert sein Erzähltempo: Manch ein Lebensabschnitt wird recht knapp gefasst, z. B. die Zeitspanne vom Mönchsgelübde bis zum Antritt der Professur in Wittenberg, auch der Auftritt auf dem Reichstag mit anschließendem Bann ist kurz erzählt. Viel Raum nehmen ein die Darstellungen der Seelenqualen des jungen Mönchs, seiner Kämpfe mit den immer wiederkehrenden Zweifeln, seines Ringens um Gerechtigkeit vor Gott, bis er die Tragweite des erlösenden Satzes: „... allein durch den

Glauben.“ versteht. Und dann nehmen wir teil an seiner unbändigen Erleichterung und dem Entdecken großer Kraft. Mit dem Prügel in der Hand jagt er sie vom Hof, die Dämonen der Angst vor Sünden und Strafen: „Hinaus mit euch, Geschmeiß!“

### Der Mensch Luther

Moritz Stetter geht es nicht um die Errichtung eines weiteren Denkmals – das verhindert allein schon die Kunstform der Graphic Novel –, sondern er will den Betrachtenden den Menschen Luther nahebringen mit seinen Widersprüchen: seinem Ringen, seinen Zweifeln, seinem Mut, seiner Kraft und auch seinen Fehleinschätzungen. Seine Haltung zu den Bauernkriegen und sein ganz der Tradition verhaftend bleibender Judenhass bleiben nicht ausgespart.

### Auch ein Sachbuch

Angefügt sind – hier ganz und gar Sachbuch – in einer Zeitafel die wichtigsten Daten mit kurzen Erläuterungen und, als Anregungen zur weiteren Diskussion, Zitate von Personen der Zeitgeschichte zur Bedeutung Luthers und seines Wirkens, Sätze von Richard Friedenthal, Julius Streicher, Friedrich Nietzsche und Dietrich Bonhoeffer.

### Neugier als Einstieg

Dieses Buch, das sicher nicht nur für Jugendliche eine spannende Lektüre ist, kann ein neugierig machender Einstieg in die Auseinandersetzung mit Luther und der Reformation sein. Die Schülerinnen und Schüler könnten Recherchen aufnehmen zu all den Personen, die Stetter, mit dem ihm eigenen Strich portraitiert, auftreten lässt: Hus, Reuchlin, Müntzer, Melancthon, etc. Sie könnten Themenkreise genauer erarbeiten, für die der Autor ihnen schon so plastische Bilder geliefert hat: Ablass-Handel, Thesenanschlag, Leben und Arbeiten auf der Wartburg, Bauernkriege.

### Comic ist immer noch cool

Ein Buch, das, da es so sehr von seiner ausdrucksstarken Illustration lebt und mit so wenig Text auskommt, auch Jugendliche mit wenig Leselust anspricht und mitnimmt, ob in Konfirmandenzeit oder Schule. – Und: Comic ist einfach immer noch cool! Ein Buch, das wie gemacht ist für den fächerübergreifenden Unterricht: Deutsch, Religion, Kunst und Geschichte. Ein Buch, wie gemacht für den Einstieg in eine Projektwoche zum Reformationsjubiläum!

Margarethe Schöbel

Luther, Moritz Stetter,  
Gütersloher Verlagshaus 2013,  
159 S. 14,99 €

# Erst durch Calvin wurde die Reformation europäisch

## Anmerkungen eines Reformierten zur Reformation



Reformation nennt man die Erneuerungsbewegung der Kirche im 16. Jahrhundert. Allgemein wird Luthers legendarischer Thesenanschlag am 31.10.1517 als Beginn der Reformation in Deutschland angesehen. Martin Luther gilt dabei als zentrale Figur, auch für Ulrich Zwingli und Johannes Calvin.

### Zwinglis neuer Weg

Zeitgleich mit Luther wirkte Ulrich Zwingli in Zürich. Allerdings geht die Zürcher Reformation andere Wege. An zwei Punkten wird dies deutlich: 1. Die Bilder werden aus den Kirchen entfernt - entsprechend dem zweiten Gebot: **Du sollst dir kein Bildnis noch irgendein Gleichnis machen.** Dieses Gebot hat Luther in seinem Katechismus nicht. 2. Das Abendmahl wird von Zwingli symbolisch als Gedächtnismahl verstanden. 1529 bittet Philipp von Hessen Luther und Zwingli zu einem Religionsgespräch auf die Marburg. Doch die beiden Reformatoren können sich nicht einigen. Philipp von Hessen allerdings ist von Zwingli begeistert. Er bittet ihn, die Reformation in Hessen weiterzuführen. Zwingli lehnt das Angebot jedoch ab.

### Bilderfrage und Abendmahl

Zwischen Reformierten (ca. 80 Millionen auf der Welt) und Lutheranern (ca. 70 Millionen) blieben die Bilderfrage und das Verständnis des Abendmahls lange Zeit kirchentrennend. Bei der religiösen Symbolik gibt es bis heute Unterschiede: In reformierten Kirchen gibt es keine Bilder, kein Kreuz, keine Kerzen. Neben oder vor der Kanzel steht ein Tisch, der Abendmahlstisch, und kein Altar. Beim Abendmahl hält man die Unterschiede nicht mehr für kirchentrennend. 1973 hat man in der Leuenberger Konkordie die volle Kanzel- und Abendmahlsgemeinschaft vereinbart.

### Zwei reformierte Väter

Das liegt auch daran, dass die reformierte Tradition zwei „Väter“ hat. Als Reformator der zweiten Generation wirkte Johannes Calvin in Genf. Zwar sind sich in der Bilderfrage Calvin und Zwingli einig. Beim Abendmahl sieht Calvin die Sache aber anders: Brot und Kelch sind keine leeren Zeichen. Mit ihnen verknüpft sich die Gegenwart des erhöhten Herrn: Im Geist ist er dabei. Calvins Reformation zielte stark auf

die verfolgten und flüchtenden Evangelischen in Frankreich, die Hugenotten. Sie wollte er trösten und stärken. Als verfolgter „Evangelischer“ war Calvin selber immer wieder Flüchtling. 1536 ließ er sich nach wechselvollen Jahren in Genf nieder.

### Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit

Erst durch Calvin wurde die Reformation europäisch. Die Schlagwörter der französischen Revolution und der westlichen Demokratien (Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit und Menschlichkeit) finden sich bereits bei ihm.

Er wollte den Fortschritt beschleunigen. Das unterscheidet ihn von Zwingli, der noch von einem einheitlichen Abendland ausging - und von Luther, der nicht glaubte, dass die Welt noch länger als 30 Jahre bestehen würde.

Sven Kramer

## Argula von Grumbach (1492-1554)

### Mutige Bloggerin des Mittelalters

Mit dieser Resonanz hatte sie wohl selbst nicht gerechnet. Ihre acht Flugschriften erreichten innerhalb eines Jahres Auflagen, die sich sehen lassen konnten. Die Forschung geht von einer Höhe zwischen 10 und 15 Auflagen aus, je nach Thema der Sendschreiben. Würde Argula von Grumbach in unserer Zeit leben, so hätte sie vermutlich längst eine Kampagne „Pro Reformation“ ins Leben gerufen und per Crowdfunding Geld gesammelt für Bibelübersetzungen in aktueller Sprache. Sie würde sich in einer Menschenrechtsbewegung engagieren, um die Meinungs-, Religions- und Redefreiheit kämpfen. Sie wäre vermutlich „Feministin“. Sie hätte, frei nach Luther, nicht anders gekonnt.

### Lieber Hauben stricken

Leider haben die Adressaten ihrer Schreiben, die gelehrten Theologen der Universitäten, die Stadträte, Landesherrn und anderen einflussreichen Männer ihr nie in der jeweiligen Sache geantwortet. Reagiert haben sie mit deutlichen Repressionen wie z.B. der Entlassung des (katholischen!) Ehemanns,

wodurch die Familie finanziell und sozial ins Abseits geriet. Auch ein Spottgedicht war im Umlauf. Dort wird, mit hoher Wahrscheinlichkeit unter einem Pseudonym, verkündet, sie sei ein „frech und wild Tier“ und solle „lieber Hauben stricken als Männer lehren.“

### Herausforderung zum Disput

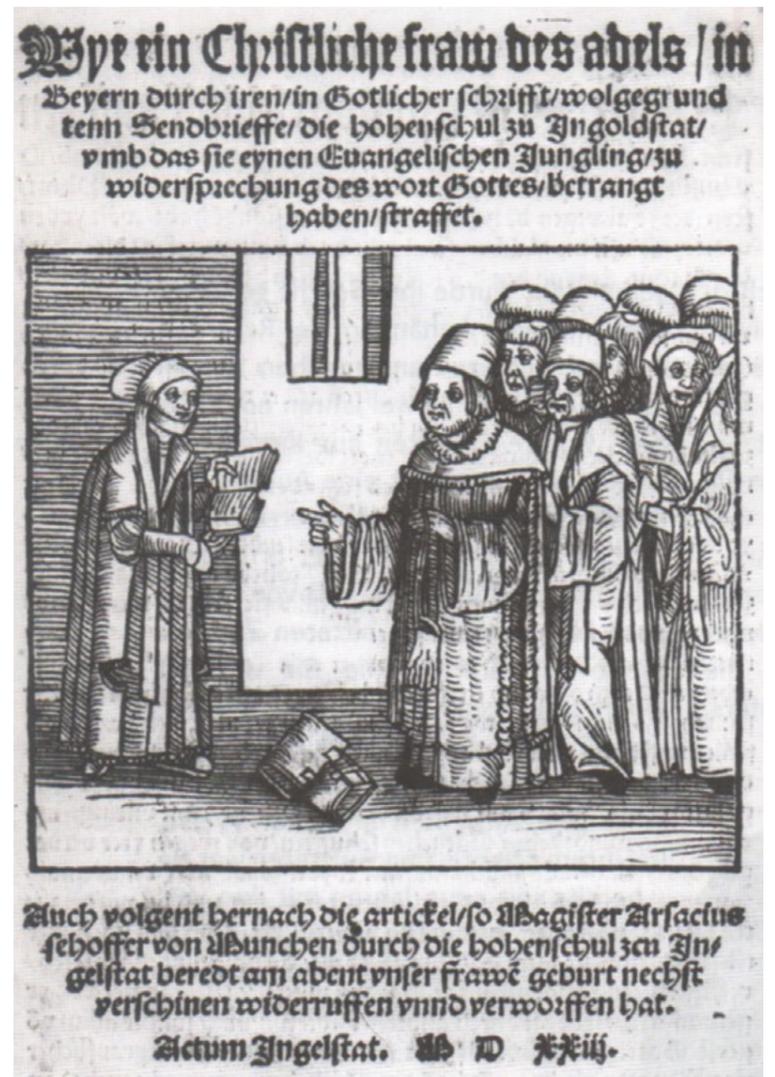
Worum also ging es? Argula von Grumbach hatte es gewagt, sich nicht nur öffentlich zu den Ansichten der Reformatoren zu bekennen. Sie forderte außerdem die männlichen Autoritäten zu einem Disput über diese Ansichten auf. Verlassen konnte sie sich dabei auf die ausgezeichnete Ausbildung, die sie als Hofjungfrau genossen hatte. Und sie hatte bereits als zehnjähriges Mädchen von ihren Eltern eine Bibel in deutscher Sprache bekommen: „Ich habe selbst auch eine deutsche Bibel. Sie wurde nicht von Luther verdeutscht, sondern schon vor 41 Jahren gedruckt, da hat noch niemand an Luther gedacht. Ich fürchte mich nicht.“

### Streiten und Verstummen

Das reformatorische Gedankengut fügte sich in ihre eigene Sichtweise ein, intensive Briefwechsel mit Luther und anderen stärkten von Grumbachs Selbstbewusstsein. Konsequenz zu Ende gedacht hatte sie auch den Genderaspekt des Lutherischen „sola scriptura“. „Ich habe euch kein Frauengeschwätz geschrieben, sondern das Wort Gottes als ein Glied der christlichen Kirche.“ Kein Wunder, dass Mann nach Wegen suchte, diese Frau zum Schweigen zu bringen. Niemand weiß bislang, wie dieses Ziel letztlich erreicht wurde. Bekannt ist nur, dass von Grumbach nach einem Jahr der intensiven öffentlichen Auseinandersetzung und acht Flugschriften plötzlich verstummte.

Es lohnt sich, mit Schülerinnen und Schülern dem freiheitlich-reformatorischen Erbe der Argula von Grumbach nachzuspüren. Ein Unterrichtsentwurf findet sich z.B. im Loccumer Pelikan 2/11

Imke Martens



# Von Weltkugeln, Schiffen und einer Denkbar

## Drei Oldenburger Träume zum Reformationsjubiläum 2017

Die Wellen glitzern in der Frühlingssonne, der Arngaster Leuchtturm grüßt aus der Ferne, als ich die Kaiser-Wilhelm-Brücke überquere. Da fällt mir plötzlich eine riesige rote Weltkugel ins Auge. Ich schlenkere die Kaje entlang und als ich bei der riesigen Weltkugel angekommen bin, sehe ich, dass sie auf einem großen Raum oder so thront, wie ein aufgeklappter LKW.

„Herzlich willkommen beim Geschichtenmobil!“, sagt eine junge Frau. „Geschichtenmobil? Was gibt’s denn hier zu sehen?“ „Ach, zu sehen gibt es nicht so viel, aber zu hören. Gehen Sie ruhig rein, der Eintritt ist frei.“ Ich betrete das Mobil und nehme den erstbesten Telefonhörer, der da hängt...

Am 28. März 2017 kommt der Europäische Stationenweg der EKD nach Wilhelmshaven und sammelt Glaubensgeschichten ein. Das Motto lautet „...mit Gott im Koffer. 500 Jahre Reformation – 500 Jahre Migration“. In Kooperation mit der Landesbühne Niedersachsen Nord findet ein breites Programm statt.

### Es kommt ein Schiff geladen

Die Menschen stehen am Ufer des Kanals und halten Ausschau. Das da hinten, ist es das? Ja, das muss es sein, so bunt ist doch kein normales Frachtschiff! Und

noch ehe man den Trompeter an Deck des Schiffes sieht, hört man ihn. „Es kommt ein Schiff geladen...“ Und dann ist das Schiff endlich da und legt an. Eine Bühne wird aufgebaut, ein Kreuz aufgestellt und 95 Stühle von Bord getragen. Und ein Fest beginnt, ein buntes Gemeindefest am Ufer und an Bord des Schiffes. Um 18.00 Uhr schlägt die Schiffsglocke zur Vesperzeit. Alle singen aus den neuen Liederbüchern, Gottes Wort kommt von Bord und dann gibt es Abendmahl für alle. Ob das Brot vom Dorfbäcker Tönjes reicht?...

Im Mai 2017 fährt das Oldenburger Reformationsschiff quer durch die Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg und feiert mit den Anrainergemeinden Reformation, bevor es die ganzen Eindrücke nach Magdeburg und Wittenberg bringt. Zu diesem Zweck wird eigens ein Frachtschiff umgebaut.

### Denkbar in Wittenberg

Es ist Sommer in Wittenberg. Ich wandere durch den Grüngürtel der Altstadt und bin gerade durch die Zelte des Zentrums Jugend gekommen. Die Sonne scheint warm durch die Blätter der Bäume. Ich blinzele ins Licht, da drückt mir jemand mit einem fröhlichen „Moin!“ eine Visitenkarte in die Hand. Moin? Hier? Aber derjenige ist schon wei-



VollwertBIT, CC BY-SA 2.5

ter. Auf der Karte steht nur ein Wort: Gott? Ich drehe die Karte um: „denkbar – Der Laden. Collegienstraße 30“ Ich stecke die Karte in die Tasche. Wo bin ich eigentlich gerade? Ok, da vorne ist das Lutherhaus und diese Fußgängerzone hier heißt... Collegienstraße? Also warum nicht? Im Mai 2016 wurde bereits

**denkbar. Der Laden** in Wittenberg als Gemeinschaftsprojekt der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg, der Bremischen Evangelischen Kirche und der Ev.-ref. Kirche in Leer eröffnet. Zur großen Weltausstellung Reformation von Mai bis September 2017 hat der Laden täglich geöffnet.

Nico Szameitat

Mehr Informationen zu den Träumen und noch viel mehr Veranstaltungen in der Region findet man unter [www.oldenburg2017.de](http://www.oldenburg2017.de)

## Planspiel Reformation in unserer Stadt



Wollen wir die Reformation in unserer Stadt?

Unter dieser brisanten Ausgangsfragestellung treffen sich die verschiedenen gesellschaftlichen Gruppierungen, wie zum Beispiel Handwerker, Bauern, Adelige, Nonnen oder Priester. Sie alle sind direkt oder indirekt betroffen von Luthers Haltung gegenüber dem Klerus und den weltlichen Herrschern. Handfeste eigene Interessen und/oder theologische Grundsatzfragen und/oder politisches Kalkül zwingen zur Auseinandersetzung mit dem reformatorischen Gedankengut.

Die Mitspielenden bilden Kleingruppen, die jeweils eine der damaligen sozialen Gruppierungen repräsentieren. Jede Gruppe muss eine eigene Position entwickeln und in öffentlichen Kundgebungen vertreten. Das Spiel endet mit einer doppelten Abstimmung: Zunächst entscheidet die Vollversammlung aller Beteiligten darüber, wie gut und überzeugend sich jede

Gruppe für ihre speziellen Ziele eingesetzt hat. Im Anschluss gilt es die Frage zu klären, ob die Reformation in ihrer Stadt eingeführt werden soll.

Das spannende Planspiel der aej (Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in der BRD e.V.) steht zum kostenlosen download zur Verfügung: [www.evangelische-jugend.de/planspielreformation](http://www.evangelische-jugend.de/planspielreformation)

Es entstand unter Beteiligung des Landesjugendpfarramtes Oldenburg und wurde bereits mehrfach erprobt. Für Jugendliche ab 14 Jahren, Zeitrahmen 3 bis 5 Stunden.

## Trust and Try KonfiCamp mit 800 Oldenburgern

Im Jahr 2017 ist es 500 Jahre her, dass Martin Luther mit seinen 95 Thesen die Reformation entscheidend auf den Weg gebracht hat. Konfirmanden-Gruppen aus ganz Deutschland fahren deshalb im Sommer nächsten Jahres mit ihren Teams aus Ehren- und Hauptamtlichen nach Wittenberg.

Gemeinschaft, thematisches Arbeiten und Spaß gehören während der zehn fünftägigen Camps für 1400 junge Menschen untrennbar zusammen. Schon jetzt laufen die Vorbereitungen für ein spannendes und erlebnisreiches Programm unter dem Motto „trust and try“. Es geht um Vertrauen auf Gott und den Mut, im Leben Neues zu wagen.

Informationen dazu gibt es natürlich auch im Internet: [www.r2017.org](http://www.r2017.org).

## Fortbildung Religion

**Zeit:**  
Di., 23.08.16, 9 - 17 Uhr

**Ort:**  
Gemeindehaus der  
Alexanderkirche  
Sägekuhle 7  
27793 Wildeshausen

**Kosten:**  
6 € (wird vor Ort kassiert)

**Anmeldung:**  
www.ofz.uni-oldenburg.de  
KOL.1634.003

### Freche Hits für coole Kids im Religionsunterricht

**Singen, grooven, selber machen...zaubert im Unterricht Kinderlachen!**



Freche Hits für coole Kids im Religionsunterricht - wie geht das? Musik fördert und fordert Kinder und bringt frischen Wind in den Religionsunterricht.

Wir wollen fröhlich und bunt den eigenen Spaß am Unterrichten wieder entdecken und neue Wege zur Unterrichtsgestaltung ausprobieren: Rappen, grooven, singen, tanzen. Ganzheitlich mit Körper, Stimme, Instrumenten und ganz alltäglichen und doch neuen Materialien. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Optional: Eine gemeinsame Mittagspause mit Mittagessen im nahe gelegenen Restaurant für Gespräche und zum Austausch.

**Zielgruppe:** Lehrkräfte an Grund- und Förderschulen

**Referentin:** Dagmar Grössler-Romann

**Leitung:** Hartmut Schwarz

### Reformation 2.0 – Mit dem Smartphone Luther auf der Spur Impulsworkstatt Digitales Lernen

Es macht Spaß, auf eine digitale Smartphone-Rallye zu gehen. Ich lerne fast wie bei einer Schnitzeljagd einige Lebensstationen eines bedeutenden Menschen kennen. Informiere mich auf einer erzählerischen Reise über Themen, die Martin Luther und seinen Zeitgenossen wichtig waren. Und ich löse mit anderen spielerisch kleine Aufgaben. Selbst die kleinen technischen Herausforderungen werden gemeinsam gemeistert. Und wer Lust bekommen hat, fängt bald schon an, ein eigenes Mobile Game zu entwickeln.

Die bei unserem Projekt verwendete App ist Programm: Actionbound ist nichts für „Stubenhocker“, sondern setzt in Bewegung und führt zum eigenen Handeln. Wie formuliert es einer der Spieleentwickler leicht zugespitzt: Medienpädagogik ist die Erlebnispädagogik dieses Jahrzehnts.

Die Ev. Heimvolkshochschule Rastede (HVHS) und die Arbeitsstelle für Religionspädagogik der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Oldenburg laden alle Interessierten herzlich zu dieser digitalen Impulsworkstatt ein. In einem ersten Teil probieren wir ganz praktisch einen bewährten Bound aus. Wer sich schon ein wenig einstimmen will: [www.reformationzweinull.de](http://www.reformationzweinull.de).

Im zweiten Teil entwickeln wir gemeinsam Ideen für die Weiterarbeit und fragen, was sich sowohl für unsere beruflichen als auch für unsere privaten Interessen gewinnen lässt.

**Material:** Sinnvoll ist das Mitbringen eines Smartphones oder eines Tablets.

**Zielgruppe:** Haupt- und ehrenamtlich in der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit Engagierte; an den Themen Reformation und digitale Medien Interessierte

**Leitung:** Swen Engel, Matthias Hempel

### Experiment FILM-ABEND-ESSEN

Mit dem neuen Format FILM-ABEND-ESSEN versuchen wir, den Wünschen nach einem Sichtungsangebot für Kurzfilme entgegenzukommen. Frei nach dem Motto: Zwei Stunden - ein Thema - keinerlei Stress gibt es Ernsthaftes, Lehrreiches und/oder Unterhaltsames in lockerer Folge. Begleitet von einem kleinen Imbiss sollen spontane Impressionen ausgetauscht und die Einsatzmöglichkeiten des jeweiligen Films im Unterricht kurz angedacht werden. Aus gegebenem Anlass beginnt die Reihe mit ganz unterschiedlichen Kurzfilmen zum Thema „Flucht“.

**Zielgruppe:** Lehrkräfte aller Schulformen

**Leitung:** Heike Ennen-Hansing, Imke Martens

### Vokationstagung „Die Bibel ins Leben holen“

Die Tagung verfolgt zum einen das Ziel, vielfältige Impulse zu dem Thema „Die Bibel ins Leben holen“ zu geben, die Methodenkompetenz zu erweitern und sich über Chancen und Grenzen auszutauschen.

Zum anderen erhalten die Teilnehmenden die Gelegenheit, mit Vertretern der Ev.-Luth. Kirche über den Religionsunterricht ins Gespräch zu kommen. Im Rahmen eines Gottesdienstes in der St. Ulrichs-Kirche in Rastede werden dann am Freitag die Vokationsurkunden überreicht. Mit einem kleinen Empfang schließt die Tagung.

**Zielgruppe:** Geschlossener Kreis

**Leitung:** Kerstin Hochartz, Hartmut Schwarz

### Werkseminar für EGLI-Figuren

EGLI-Figuren bieten die Möglichkeit zum bildlich und be-greifbaren Darstellen von Geschichten, Erlebnissen oder Beziehungen. Sie können in verschiedene Körperhaltungen gebracht werden und Bewegungen andeuten. Durch ihre lebendige Körpersprache lassen sich Gefühle in ihrer Gegensätzlichkeit zum Ausdruck bringen, z. B. Freude – Angst, Zuwendung – Ablehnung. Durch die szenische Darstellung mit EGLI-Figuren wird eine Geschichte verlangsamt, Gehörtes und Erlebtes vertieft und es werden Impulse gesetzt, um innere Bilder zu entwickeln.



#### Das Seminar beinhaltet:

- Herstellung von zwei individuellen 30 cm EGLI-Figuren
- Szenisches Gestalten einer Geschichte mit Figuren

**Kosten für Grundmaterial:** Pro Figur 35 €. Es können jeweils 2 Figuren hergestellt werden, ggf. zusätzlich ein Kleinkind für 20 € oder Baby für 10 €.

**Zielgruppe:** Lehrkräfte aller Schulformen

**Referentin:** Almut Brand, Iris Donges

**Leitung:** Hartmut Schwarz

**Zeit:**  
Mi., 26.10.16, 18 - 20 Uhr

**Ort:**  
Ev.-luth. Oberkirchenrat  
Philosophenweg 1  
26121 Oldenburg  
Raum 1 A

**Anmeldung:**  
arp@kirche-oldenburg.de  
Bitte geben Sie bei der Anmeldung ihre Schulstufe an. Wir versuchen, bei der Auswahl der Filme darauf Rücksicht zu nehmen.

**Zeit:**  
Mi., 02.11. - Fr., 04.11.16

**Ort:**  
Ev. Bildungshaus  
Mühlenstr. 126  
26180 Rastede

**Zeit:**  
Fr., 11.11.16, 15 - 22 Uhr und  
Sa., 12.11.16, 9 - 22 Uhr

**Ort:**  
Ev.-luth. Kirchengemeinde  
Schortens  
Martin-Luther-Haus  
Langeooger Str. 12  
26419 Schortens

**Anmeldung:**  
arp@kirche-oldenburg.de

**Zeit:**  
Di., 27.09.16, 9 - 15.30 Uhr

**Ort:**  
Ev. Bildungshaus  
Mühlenstraße 126  
26180 Rastede

**Kosten:**  
20 €

**Anmeldung:**  
konfizeit@kirche-oldenburg.de  
oder Engel@hvhs.de

Anmeldeschluss: 31.8.2016

Alle Angemeldeten erhalten danach noch weitere Informationen.

**Teilnahmezahl:**  
8 - 20 Personen

## Fortbildung Religion

### Gesund bleiben im Beruf! – Life-Coaching und Burnout-Prophylaxe

**Zeit:**  
Do., 23.02.17 - Sa., 25.02.17

**Ort:**  
Haus Meeresstern  
Westingstraße 5 – 7  
26486 Wangerooze

**Kosten:**  
130 € (zzgl. Fahrtkosten)

**Anmeldung:**  
arp@kirche-oldenburg.de

Lehrerinnen und Lehrer gehören zu den Burnout gefährdeten Berufsgruppen in unserer Gesellschaft. Um nicht an Körper und Seele Schaden zu nehmen, lohnt es sich, achtsam mit sich und den eigenen Ressourcen umzugehen, zu überprüfen, ob die Gewichtung zwischen Arbeit und Freizeit, Schreibtisch und Bewegung, Aktion und Reflexion noch stimmt. Wir arbeiten mit dem Konzept des Life-Coaching (F. Buer, Chr. Schmidt-Lellek)

**ReferentInnen:** Dr. Ute Beyer-Henneberger, Leiterin der ARO, Lehrsupervisorin (DGfP); Jörg Ahlers, Physiotherapeut, Großefehn

**Zielgruppe:** Lehrkräfte aller Schulformen  
**Leitung:** Dr. Ute Beyer-Henneberger, Kerstin Hochartz, Kerstin Ruschke

## Abrufangebote Religion

### Neuere Religionsbücher im Unterricht

Vorgestellt und verglichen werden neuere Unterrichtswerke für das Fach evangelische Religion. Gegebenenfalls kann so die Einführung eines neuen Religionsbuchs in der Fachgruppe vorbereitet werden. Es werden grundsätzliche Fragen angesprochen: Welche Anforderungen an Religionsbücher werden heute gestellt? Welche religionspädagogische Konzeption wird in den aktuellen Lehrwerken vertreten? Wie könnte ein sinnvoller und kreativer Einsatz von Religionsbüchern im Unterricht aussehen?

**Zielgruppe:** Lehrkräfte aller Schulformen  
**Leitung:** Kerstin Hochartz

### Die Bibel ins Leben holen - Kreative Methoden der Bibelarbeit -



Verschiedene Inhalte des Umgangs mit der Bibel können in dieser Fortbildung vereinbart werden: Sei es eine Einführung in den Umgang mit der Materialkiste zur Bibel und dem Einsatz von Lernstationen. Es können aber auch kreative Formen der textlichen Annäherung über den Bibliolog oder Textraumbegleitung nach Anneliese Hecht vorgestellt und ausprobiert werden.

**Zielgruppe:** Lehrkräfte aller Schulformen  
**Leitung:** Kerstin Hochartz

### Konfessionell-kooperativer Religionsunterricht Gemeinsamkeiten stärken - Unterschieden gerecht werden

Zusehends kooperieren in vielen Schulen die katholischen und evangelischen Lehrkräfte im Religionsunterricht. Das liegt nicht nur an äußeren Bedingungen, z. B. weil nicht genügend Lehrkräfte der entsprechenden Konfession vorhanden sind. Nicht selten sind es religionspädagogische Gründe, die die Schulen zum sog. konfessionell-kooperativen Religionsunterricht bewegen.

Bei diesem Abrufangebot sollen folgende Aspekte thematisiert werden:

- klärende Einführung in die rechtlichen Rahmenbedingungen,
- prinzipielle Überlegungen zum Thema „Konfessionen und Ökumene“ und
- fachliche und religionsdidaktische Impulse, die im Religionsunterricht umgesetzt werden können.

**Zielgruppe:** alle Schulformen  
**Leitung:** Hartmut Schwarz, arp  
**Referent:** Mathias Soika, Bischöfl. Münstersches Offizialat Vechta

### Vom Kerncurriculum zum schuleigenen Arbeitsplan

Den Teilnehmenden wird ein Überblick über die Struktur der kompetenzorientierten Kerncurricula für das Fach Religion und die Umsetzung in schuleigene Arbeitspläne gegeben. In ersten Schritten werden die gewonnenen Erkenntnisse praktisch umgesetzt. Sie erfahren, was und wie sie ihre schuleigenen Arbeitspläne durch die Einführung von konfessionell-kooperativem Unterricht an ihrer Schule zu evaluieren haben.

**Zielgruppe:** 1. Lehrkräfte an Grundschulen;  
2. Lehrkräfte Sek. I  
**Leitung:** 1. Kerstin Heine; 2. Hans-Dieter Eschen

**Dauer:**  
1 Nachmittag

**Ort:**  
nach Vereinbarung  
(auch in Ihrer Schule)

**Kontakt:**  
arp@kirche-oldenburg.de

**Termin:**  
nach Vereinbarung

**Ort:**  
nach Vereinbarung (auch in Ihrer Schule)

**Kurs-Nr.:**  
KOL.1436.A120

**Kontakt:**  
1. kerstin42heine@hotmail.com  
2. hans-dieter-eschen@t-online.de  
oder  
hans.hermann.boeckmann@uni-oldenburg.de

**Dauer:**  
1 Nachmittag

**Ort:**  
nach Vereinbarung  
(auch in Ihrer Schule)

**Kontakt:**  
arp@kirche-oldenburg.de

**Dauer:**  
1 Nachmittag

**Ort:**  
nach Vereinbarung  
(auch in Ihrer Schule)

**Kontakt:**  
arp@kirche-oldenburg.de

# VIelfalt Leben! Inklusion als Haltung

## Rückblick auf den religionspädagogischen Tag 2016



Am 16. Juni lud die arp gemeinsam mit den rel. päd. Arbeitsstellen Aurich (ARO) und Bremen (rpm) die Lehrerinnen und Lehrer der Region zu einem religionspädagogischen Tag ins PFL nach Oldenburg ein. VIelfalt Leben lautete die kurze Überschrift für die Beschäftigung mit dem komplizierten und viel diskutierten Thema Inklusion.

### RU als Anwalt aller Kinder

In seinem einleitenden Vortrag gab Prof. Bernd Schröder (Göttingen) einen Überblick über den Stand der Inklusion in Niedersachsen. Er betonte dabei das Ziel der schulischen Teilhabe aller Kinder besonders für den RU. Schon von seinen Inhalten her müsse der RU ein Anwalt der Inklusion sein. Gleichzeitig heiße Inklusion für den RU auch, dass er die religiöse Vielfalt in einer Klasse im Blick behalte. Schröder räumte ein, dass ein konfessioneller RU zunächst einmal mit der Einbeziehung religiöser Vielfalt kollidiere. Hier sei es nötig,

Räume der Kooperation und des Dialogs mit dem RU anderer Konfessionen, mit dem Ersatzfach (Werte und Normen) und auch mit anderen Religionen insgesamt zu organisieren.

### Auf dem Weg in die Zukunft

In einem Nachgespräch zu seinem Vortrag wurde, neben der Betonung der zur Zeit mangelhaften finanziellen und personellen Ressourcen, das große Engagement der Unterrichtenden deutlich. Lehrerinnen und Lehrer sind mehrheitlich bereit, sich auf den Weg zu einer inklusiven Schule zu machen. Diese Haltung machte Schröder als wichtigste Voraussetzung für ein langfristiges Gelingen von Inklusion in Schule und Gesellschaft aus. In erster Linie sei Inklusion eine Haltung und ohne diese Haltung werde sie nicht gelingen.

### Ein Tag mit 14 Workshops

Anschließend wurden am Vormittag und am Nachmit-

tag praktische Teilaspekte des Themas in 14 Workshops von „leichter Sprache“ über „inklusive Lernlandschaften“ und „inklusive aufbereitete Medien“ bis zum Modell der „Primus-Schule Berg Fidel“ u.a. vorgestellt und erarbeitet. In den Pausen gab es sehr viele angeregte Gespräche und erfreute Gesichter. Auch das PFL als Veranstaltungsort fand reichlich Zustimmung bei Teilnehmenden und Referierenden.

### Impulse für den RU

Am Schluss war dennoch allen klar, dass wir erst am Anfang eines schulischen und gesellschaftlichen Weges zu einer umfassenden Inklusion stehen. Es wird viele Kräfte auf unterschiedlichen Ebenen erfordern, den begonnenen Prozess weiter voranzutreiben. Die arp versteht sich hierbei als Impulsgeberin für die Religionspädagogik in der Region. Wir bleiben an dem Thema dran und freuen uns auf Anregungen und über Unterstützung.

Hartmut Schwarz

## Was willst du, dass ich für dich tun soll?

### Vielfältiger Abschied von Henning Eden

Nach neun Jahren wurde Pfarrer Henning Eden (63) am 16. Juni als Leiter der Arbeitsstelle für Religionspädagogik der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Oldenburg verabschiedet. Im Gottesdienst zum Abschluss des religionspädagogischen Tages VIelfalt Leben in der Oldenburger Garnisonkirche hielt Henning Eden die Predigt. Sie erzählt von Bartimäus, der in der Begegnung mit Jesus auf wunderbare Weise von seiner Blindheit geheilt wird. Leibhaftig hat er zeit seines Lebens erfahren, was es bedeutet, an der gesellschaftlichen Teilhabe „behindert“ zu werden. Und nun sieht Bartimäus alles ganz neu. Gespannt auf die Fülle des Lebens macht er sich mit Jesus auf den Weg.

### Leichte Sprache

Der Gottesdienst wurde nach den Regeln der leichten Sprache gestaltet. Das war weit mehr als ein gelungenes Experiment. Und nicht nur für die, die mit den Ohren noch gut hören, waren die Gebärden, die die vielen Worte in Bilder umsetzten, eine sinnliche und inhaltliche Bereicherung. Den Auftrag, den wir Christinnen und Christen haben, fasste Eden in Worte Jesu, die den Nächsten mit seinen Bedürfnissen in den Mittelpunkt stellen: „Was willst du, dass ich für dich tun soll?“

### Entpflüchtung und Empfang

Im Rahmen des Gottesdienstes entließ Oberkirchenrat Detlef Mucks-Bücker Pfarrer Eden aus seinen dienstlichen Pflichten in den mit dem 1. Juli beginnenden Ruhestand. Segensworte und Fürbitten langjähriger Weggefährten begleiteten diesen Übergang. Fast nahtlos fügte sich ein abwechslungsreicher Empfang zu Ehren von Henning Eden an. Den Auftakt machten vier Mitglieder des Oldenburger Improvisationstheaters „12meterhase“ mit kleinen Szenen zum Thema „Inklusion“. So kam es fast notwendigerweise dazu, dass Henning Eden und Detlef Mucks-Bücker vor dem herrlich amüsierten Publikum die Puppen tanzen ließen.

### Worte zum Abschied

Grußworte u.a. von Bildungsdezernent OKR Mucks-Bücker, Prof. em. Dr. Christine Reents als erster Oldenburger Referentin für Religionspädagogik vor genau 50 Jahren, Dr. Ute Beyer-Henneberger und Babett Flügger als Kolleginnen der religionspädagogischen Arbeitsstellen in Aurich und Bremen machten deutlich, wie gerne, kreativ und mit wie viel Engagement Henning Eden sowohl die anstehenden pädagogisch-didaktischen Themenfelder als auch die gesellschaftlichen Herausforderungen für den schulischen



Bildungsbereich mit anderen gestaltete und kommunizierte.

### Maschine arp

Nach einer wohlverdienten Stärkung am kalten Buffet wurde dann noch einmal Henning Edens Persönlichkeit von den gut informierten Improvisationskünstlern ins rechte Licht gerückt. Seine Kolleginnen und

Kollegen der Arbeitsstelle überraschten Henning Eden mit einer selbst geschweißten mächtigen Skulptur. Anhand deren funktionaler Bestandteile erläuterte das Team, warum so eine „arp-Maschine“ denn zum Beispiel nicht nur ein stabiles Kreuz, sondern unbedingt auch eine regendurchlässige Sockelplatte für einen reibungsarmen Ablauf benötigt. Mit bewegten und persönlichen

Worten bedankte sich Henning Eden bei seinen Gästen für den kurzweiligen und launigen Empfang. Die Freude, diesen langen Tag mit einem seiner Herzenthemen „Inklusion“ kompetent und gemeinsam mit vielen anderen auf die Beine gestellt zu haben, war ihm anzusehen.

Matthias Hempel

# Schraubenschlüssel und andere Handwerkszeuge

## Rückblick auf neun Jahre religionspädagogische Schmiede

Meine Kolleginnen und Kollegen haben anlässlich meiner Verabschiedung mit Kraft und Energie in einer Metallwerkstatt zusammen gedengelt, gehämmert und geschweißt. Herausgekommen ist ein zeitgenössisches Kunstwerk, das sich hinter den Skulpturen der zeitgenössischen Kunst nicht verstecken braucht. Der Titel der Skulptur lautet: die „arp-Maschine“.

### Immer hart am Wind

Neun Jahre habe ich nun mit einem engagierten Team an der „arp-Maschine“ gearbeitet und dafür gesorgt, dass „die Räder in Bewegung“ blieben. Die Skulptur hat an der Spitze eine Windfahne, die jeweils aktuell anzeigt, „woher der Wind weht“. Was für Lehrkräfte eine Last ist, ist für eine religionspädagogische Arbeitsstelle stetige Herausforderung. Fortwährend müssen wir uns ausrichten mit unserer Arbeit an dem Wind, der durch die Schulen weht, ob es nun der Wind der „Kompetenzen“ war oder gegenwärtig die Böen der „Inklusion“ sind.

### Bundesweite Verzahnung

Am Gehäuse der „arp-Maschine“ hängen Zahnräder, die miteinander verzahnt sind. Das ist real zu verstehen. Wir sind bundesweit mit den religionspädagogischen Instituten verzahnt, im Weser-Ems-Gebiet arbeiten wir mit allen religionspädagogischen Arbeitsstellen zusammen und sind verzahnt mit der Universität, der Landesschulbehör-

de, den FachberaterInnen und und... Ich schaue äußerst dankbar zurück auf solcherlei Getriebeelemente. Sie tragen dazu bei, dass dem Rad „arp“ von außen neue Kraft zugeführt wird.

### Gesicherte Statik

Aus der Sockelplatte ragen - gut gegründet - Moniereisen heraus, die bekanntlich die Statik sichern. Solche Moniereisen waren für mich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der arp und die vielen katechetischen Lehrkräfte und Schulpfarrer. Wohlgegründet verrichten sie ihre Arbeit und tragen dazu bei, dass die „Statik“ für den Religionsunterricht stimmt.

### Handwerkszeuge mit Hebelwirkung

An der Seite der Skulptur wurden Gegenstände „gebraten“, wie der Schweißer zu etwas größeren Nähten sagt: Schlüssel und Handwerkszeuge. Wir haben immer versucht, den Lehrkräften die nötigen „Handwerkzeuge“ für einen gelingenden Religionsunterricht an die Hand zu geben. Was nötig war, wurde häufig intensiv mit den Nutzerinnen abgesprochen. Die Handwerkszeuge mit der größten „Hebelwirkung“ waren in meinen Augen die vielen schulinternen Fortbildungen. Hier wurden die gesamten Teams in die Lage versetzt, das Rad „RU“ in der eigenen Schule wieder flott zu machen.



### Ein Rad mit vielen Speichen

Das alles Überraschende an der Skulptur ist das Rad, das ein wenig mit „goldenen Spänen“ geschmückt ist und eine unendlich große Zahl von Speichen hat. Als Betrachter darf man ja deuten, was man will. Für mich ist es der vielfältige Religionsunterricht mit wöchentlich 55.000 Schülerinnen und Schülern (!) im Oldenburger Land. Die Speichen, die die Mitte mit der Lauffläche verbinden, sind für mich die Lehrerinnen und Lehrer, die mit höchster Spannkraft den Anforderungen

der Kinder und Jugendlichen gerecht werden. Und was noch zu beobachten ist: die Spannung wird größer!

### Gott als stabile Achse

Mit diesem Bild des Rades möchte ich mich bei Ihnen allen verabschieden. Allen, mit denen ich in der religionspädagogischen Arbeit Kontakt hatte, wünsche ich eins: Achten Sie auf Ihre Mitte! Auch hier gilt das physikalische Gesetz: Je mehr man zur Mitte kommt, um so geringer wird die Fliehkraft, die einen nach außen treibt. Gott möge Ihnen eine stabile Achse

sein, um die sich alles bewegt. Gott möge Ihnen Halt sein, damit Sie den äußeren Anforderungen gerecht werden können.

Ich – das möchte ich zum Schluss betonen - bin äußerst erfüllt von dem, was ich in der Schmiede der Religionspädagogik erleben durfte und bedanke mich für manchen Kontakt mit Ihnen!

Henning Eden

## Impressum

Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg  
Arbeitsstelle für Religionspädagogik  
Haareneschstr. 58  
26121 Oldenburg  
Tel.: 0441 / 7701.420  
www.arp-ol.de  
arp@kirche-oldenburg.de

### Redaktionsteam

Imke Martens (Leitung)  
Henning Eden  
Heike Ennen-Hansing  
Britta Ramsauer  
Lucas Scheel (Layout)  
Hartmut Schwarz

### Druck

OFFICINA, Oldenburg

Der RUndblick erscheint zweimal jährlich zu Beginn des Schulhalbjahres.

### Fotos

Uwe Martens

## Öffnungszeiten

Medienstelle der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg  
Haareneschstr. 58  
26121 Oldenburg

Tel.: 0441 / 7701.423+424  
medien@kirche-oldenburg.de

### Wir haben geöffnet

Montag: 9.00 - 13.00 Uhr  
14.00 - 16.00 Uhr

Dienstag: 9.00 - 13.00 Uhr  
14.00 - 17.30 Uhr

Mittwoch: 9.00 - 13.00 Uhr  
14.00 - 16.00 Uhr

Donnerstag: vormittags  
geschlossen  
14.00 - 17.30 Uhr

Freitag: 9.00 - 13.00 Uhr

### Internetrecherche

arp-ol.de

### Nebenstelle

Nordenham  
stadtbaueherei-nordenham.de

## Leitungswechsel in der arp Herzlich willkommen!



Den roten Teppich ausgerollt haben wir am 1. Juli für unsere neue Leiterin, Pfarrerin Kerstin Hochartz. Um einen möglichst nahtlosen Übergang zu gewährleisten, verzichtete sie auf ihren verdienten Urlaub und ist gerade dabei, das vielfältige Terrain zu sondieren.

Leiterin der arp zu sein bedeutet nicht nur, sich theoretisch und praktisch mit dem großen Thema der religiösen Bildung auseinanderzusetzen. Auch ein nicht zu unterschätzender Anteil an Verwaltungsarbeit (Kirchliches Schulamt) will getan werden.

Eine ausführliche Vorstellung folgt im RUndblick 1/17.



## Schatzkiste Reformation

Was haben Selbstvertrauen und Mut der Kinder, Beteiligungsmöglichkeiten, Beschwerdeverfahren und andere spannende Lebensthemen von Kindern mit der Reformation zu tun? fragt Pastorin Maike Lauther-Pohl. Antworten auf diese Frage lassen sich in der **Schatzkiste Reformation** finden, die seit kurzem auch in der Medienstelle erhältlich ist. Kitas und Kirchengemeinden aber auch Lehrende in Grundschulen finden in der Kiste viele kreative Ideen und Materialien um mit Kindern auf Schatzsuche zu gehen. Das Angebot reicht von der massiven Holzkiste, die als Redepodest genutzt werden kann, über eine Lutherhandpuppe, Bodenbildmaterial, ein Bilderbuch über Luthers Leben, eine Saatbox „Was Familie Luther aß“ nebst Rezeptsammlung bis hin zu einem umfangreichen Begleitheft mit Kopiervorlagen u.v.m.

## Das Online-Angebot des Medienportals zum Reformationsjubiläum

Ausgewählte Materialien einfach zu Hause oder direkt am Einsatzort downloaden oder streamen!

### Wer schlug die Thesen an die Tür? (2006, 22 Min., ab 8 Jahre)

In diesem Film aus der Reihe „Willis VIPs“, begibt sich Willi Weitzel auf die Spuren von Martin Luther und zeigt eindrucksvoll, was der Mönch und Gelehrte mit seiner Kritik an der Kirche vor rund 500 Jahren bewirkt hat.

### Was glaubst denn du? Was Katholiken und Protestanten eint und trennt (2009, 22 Min., ab 10 Jahre)

Knapp und zielgruppengerecht wird unter anderem erklärt, wie Martin Luther die christliche Kirche reformieren wollte und sie dabei ungewollt in zwei Konfessionen spaltete.

### 2017 Clips zum Reformationsjubiläum

#### 1. Die Entdeckung deines Lebens

Einfach und bunt wird das Wesentliche zur Reformation erklärt - Gott kann man in Jesus Christus finden und die Hauptsache ist, dass man geliebt wird. Martin Luther hat entdeckt, dass es gar nichts Kompliziertes dabei gibt. Mit Unterrichtsanregungen.

#### 2. Philipp Melanchthon

„Oma passte auf – sie war zum Glück super drauf, sie checkte auf der Stelle: Phil war im Kopf sehr helle!“ – so textet der Rap, entstanden zum 450. Todestag des aus Bretten stammenden Reformators Philipp Melanchthon.

#### 3. Reformation für Einsteiger

Die Reformation in Hamburg zeichnete sich durch ein besonderes Format aus, war jedoch Teil eines europaweiten Umbruchs. Der konzentrierte Filzstift-Erklärungsfilm führt am Ende den Hamburger Reformator Johannes Bugenhagen ein.

#### 4. Reformation Reloaded

Der Videoclip zeigt einen animierten Abriss der Geschichte Martin Luthers und die gleichnamige Thesenaktion der Evangelischen Jugend in Bayern.

### Luther – er veränderte die Welt für immer (2003, 123 Min., ab 12 Jahre)

Der Spielfilm erzählt das Leben Martin Luthers: ein aufwühlendes, hoch emotionales und dramatisches Leben, das von einem Wechselspiel zwischen Glaubensstärke und Anfechtung, Härte und Zerbrechlichkeit, Entscheidungskraft und Hader geprägt ist.

### Die Welt steht Kopf – Martin Luther übersetzt die Bibel (2006, 15 Min., ab 13 Jahre)

Die drei Protagonisten der Geschichte, die in der Lutherstadt Wittenberg spielt, sind davon überzeugt, dass die Bibelübersetzung Luthers nichts an Bedeutung verloren hat. Erst an Luthers Bibel lernte das deutsche Volk seine gemeinsame Sprache sprechen.

### Auf den Spuren Luthers – ein Blick auf das Jubiläumsjahr 2017 (2014, 19 Min., ab 14 Jahre)

Was wissen wir wirklich über den großen Reformator Martin Luther? Wer Martin Luther näher kennenlernen möchte, der sollte die Lutherstadt Wittenberg besuchen.

### Interessiert? – Dann einfach anmelden:

Unter [www.medienzentralen.de](http://www.medienzentralen.de) ist eine Registrierung über die Medienstelle der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg möglich. Gegen die Zahlung einer Gebühr von 20,00 € wird der Zugang dann für 12 Monate freigeschaltet. Ein Flyer mit detaillierten Informationen ist in der Medienstelle erhältlich.

**Übrigens:** Die Liste unserer Download-Medien wird stetig erweitert. Es lohnt sich also, immer wieder einen Blick auf neue Veröffentlichungen zu werfen.

## Lutherol

### Breitband-Theologicum für Geist und Seele

**Zusammensetzung:** 90 % Lutherzitate, 10 % Reform-Aktiv, mit der 4-fach-Wirkformel: Sola Gratia, Sole Fide, Solus Christus, Sola Scriptura.

**Anwendung:** Lutherol kann jederzeit und mehrmals täglich angewendet werden. Besonders bewährt bei Tetzelfebfall, Höllenangstzuständen, Exkommunikationsgefahr sowie zur Ablassprävention.

**Haltbarkeit:** Bis an der Welt Ende.

